

Perlen
in verdichteter
Form = 8

Retter gesucht und gefunden

INHALT

231 - Lebens-Botschaft (2004)	3
265 - Denke recht (2006).....	6
221 - Warum Dank (2003)	8
257 - Dank-Gebet (2006).....	8
185 - DAS GEHEIMNIS DER DEMUT (2006).....	9
222 - Der erste Schritt (2003)	11
220 - Liebet die Liebe (2003).....	11
Gebet.....	13
153 - Komme was mag (1992)	13
258 - Karfreitag (2006).....	14
256 - Wir bitten Dich – Jesus-Christ	17
280 - Er der Retter – Retter (2007)	17
255 - Hallo Aufgewacht (2006)	19
255a Tätig sein im Geist (2006)	21
091 - Auf Erden (1989).....	21
187 - Alle gleich (2002)	24
254 - Keiner kann ohne den Anderen leben (2005)	25
277 - Freier Wille (2007).....	28
278 - Gebet des Dankes (2007).....	30
247 - Durch Nacht zum Licht (1983)	33
057 - Näher mein Gott zu Dir! (1985).....	35
191 - An Dich Jesus Christ – Jehova Zebaoth (2008)....	35
224 - Glaube – Hoffnung – Liebe (2004)	36
292 - Demut ist (2005).....	38
282 - Not und Leiden (2007)	39
281 - Gnadenwege (2007)	41
»Epos Von Liebe Licht Und Leben «	42
285 - Suchet so werdet ihr finden (2008).....	42
141 - Ich liebe Dich (1995).....	46
286 - Der Meister (2008)	47
228 - Hilf uns Jesus-Christ (2008).....	48
287 - O Mensch – Du Wunder (2008)	48
289 - Wahre Erkenntnis (2008).....	50
290 - Wegweiser (2008)	51
267 - Wer kann uns Besseres geben? (2006)	52
219 - Glaubt ihr an den Nikolaus? (2003).....	53
298 - Was geschah am Anfang (2009).....	55
227 - Unser Retter und Erlöser (2004).....	60
268 - Gnade (2006).....	62
241 - Zum Abschied einen Gruß (2005)	63

231 - LEBENS-BOTSCHAFT (2004)

Ein wahrer Mensch zu werden, hier auf Erden,
ist gar nicht so leicht erreicht.
Man wird zwar als Menschlein geboren,
mit Vielerlei, wie Augen, Mund und Ohren.

Doch um ein wahrer gütiger Mensch zu sein,
das tut sich nun mal nicht von allein.
Man ist ein Kind hilflos und klein –
doch von allein, ist man weder gut noch rein.

„Ich bin klein – mein Herz mach rein,
soll Niemand drin wohnen als **Jesus** allein.“
Kann man darum von Herzen beten und flehen,
ist schon ein guter Schritt geschehen.

Kann man eine gute Kraft über sich ersehen,
die Einem überall wird zur Seite stehen.

Hat man ein Vorbild, nach dem man strebt,
man hat ein Ziel, weiss warum man lebt!

Denn dieses edle **Vorbild** sagt:
„Werdet vollkommen – wie euer **Vater** im Himmel.“
Wir sind sogar nach Seinem **Ebenbild** erschaffen,
somit haben wir auch einen eigenen **Meister**
und stammen nicht ab von einem Affen!

Dieses hat man uns einst einreden wollen –
eine Theorie – die wir hätten annehmen sollen!
Doch Heute weiss man, es stimmt nicht mehr,
denn die Gene, die Gene kommen von wo anders her.

Inzwischen weiss auch jedes Kind,
daß aus dem Nichts – gar nicht kimmt.
Ein Funke kann ein Feuer entfachen –
aber selbst diesen Funken muß man erst machen!

Nichts – aber auch gar nichts macht sich von allein.
Schon für ein Haus braucht man einen Plan und
Vielerlei, wie Holz, Stahl, Ton, Glas und Stein.
Selbst ein Chaos kann sich nicht von selbst befreien.
Im Menschen kehrt auch nicht von allein –
Freude, Harmonie, Wohlwollen und Nächsten-Liebe ein!

Als menschenähnliches Wesen kann man Alles stehen,
liegen und fallen lassen - was aber wird man dann
überall finden im Haus, auf Plätzen und Strassen?
Schmutz – Ungeziefer und Dreck –
der aber räumt sich nicht von **alleine** weg!

Da muß man sich schon selber bequemen – sich beim
Schlawitzen nehmen und vor der eigenen Türe kehren.
So ist es auch im eigenen äußeren und inneren Leben,
ohne eine gewisse Ordnung – lernen und streben –
kann man um und in sich nichts Gutes
und Wahres vermehren!

Das Gute und Wahre kommt nicht von allein –
dazu muß man erst selber recht und gut werden –
um es auch zu sein.

Seinem Nächsten die gleichen Rechte zugestehen
und nicht nur auf seine eigenen Ego-Vorteile sehen.

Sich regen, bewegen und nach edleren Zielen streben,
lernen sich für die Gemeinschaft nützlich zu machen
und durch Arbeit sich mittel zum Leben zu verschaffen!

Selber muß man in das Leben starten –
will man nicht vergammeln, nassauern und entarten.

Das Leben ist kein bequemes, faules Ruhekissen,
sonst wird man auf ehrliche Weise bald Vieles vermissen.
Um etwas Rechtes zu erstreben, muß man an sich selber
Hand anlegen, lernen, ringen – sich selber ganz geben.

Bis man sich fragt, worin besteht eigentlich
der Sinn und Zweck meines Erdenlebens?
Das Leben kommt nicht von Vater und Mutter allein?
Leben kann nur Einer geben – der das Leben selber ist!
Einer nur konnte dies von sich selber sagen:
„Ich bin der Weg – die Wahrheit und auch das Leben“!

Er hieß und heißt Jesus-Christ,
Der selbst vom Tode auferstanden ist!
Nach diesem muß man eines Tages fragen,
denn Er allein nur hat Entscheidendes zu sagen!

Liest man in der Bergpredigt - Seine Lehren,
damit läßt sich Gutes und Wahres lernen und vermehren!
So beginnt man auch innerlich ein gerechter
und liebevoller Mensch zu werden!

Man erwirbt sich ein echtes Gut und Erbe –
denn man beginnt ein Ebenbild dieses einmaligen,
alleinigen, wunderbaren Schöpfers und
genialen Meisters und Ewigen-Gottes zu werden!

Das Gute – die Liebe ist die Energie und Kraft,
die immer wieder Edles und Gutes schafft!
Man muß sie einfach wiederlieben – lieben...
etwas Besseres ist nirgendwo zu finden und zu kriegen!

Der Weisheit letzten Schluß ist –
diese Wahrheit zu erkennen –
um sich nicht, nie mehr davon zu trennen.
Gott ist das Gute – die Liebe allein!

Die wohlwollende, helfende heilende, nützliche,
schenkende, geduldige und barmherzige Liebe allein!
Ohne Egotriebe - Schlangen-Verführung – Betrug –
Versprechen – Lügen und Schein.

Dieser unnahbare, unendliche, wahre heilige **Liebe-Gott**, kam in diese Welt zu uns herein, in Jesus-Christ! Um uns von Sünde, Not und Tod zu erretten – zu erlösen und zu befreien!

Sehen wir es doch nur endlich ein –
und wollen unsere Sünden, unseren Widerwillen
bereuen und kehren endlich voller Liebe
zu unserem allerbesten **Vater** und liebevollsten
Fürsorger heim!

Liebster Vater in Jesus-Christ!
Laß Deine Liebe und
Weisheit überall offenbar werden.
Die Lüge, den Betrug und Schein
so offensichtlich sein,
damit sie Jedermann erkennen kann
und sich endlich davon trennen kann!
Möchte selbst das Böse sich wandeln
und nach Deinem Willen handeln!

265 - DENKE RECHT (2006)

Um Deiner zu gedenken,
möchtest Du den Tag uns schenken.

In Deiner Liebe und deinem Erbarmen,
sind wir alleine geborgen und getragen.

In allem Kummer und Leid,
bist Du nicht weit.

Laß uns nach Dir fragen,
denn Du gabst Dir einen Namen:
Jesus-Christus – Jehova - Zebaoth!

Du hast Alles erdacht und gemacht,
Du bist Der Alles erhält, trägt und belebt,
das All – ja Alles was webt und lebt!

Du bist der Lenker und Schenker allein,
Alles Gute kommt nur durch Dich in die Welt hinein.

Die Liebe - Wärme – Weisheit und Licht,
ohne Dich wäre **Nichts!**

Du allein ernährst, belebst, erhältst und erträgst,
Deine Liebe ist immer unterwegs!

Anstatt sich nach Dir allein zu richten, um recht zu leben
hat sich der Mensch von Dir mehr
und mehr entfernt – hinwegbegeben.

Wollte selber Alles besser machen – selber herrschen,
hat dabei Alles verdreht, verkehrt und entehrt.

Sucht Glück, Liebe, Gewinn an falschen Orten,
beginnt damit sein Inneres zu betäuben und zu morden.

Weil er Gott als seinen Schöpfer-Meister nicht erkennt,
er sich im Leben verirrt und verrennt.

Ersehnten, suchten wir den Weg zum Ewigen-Leben,
dann fänden wir Brücke und Steg – den rechten Weg,
und Jesus-Christus stände vor unserer Herzens-Tür!

Denn Er ist in Wahrheit –
der Weg und das Ewige-Leben!
Ohne Ihn – suchten und lebten wir vergebens!



221 - WARUM DANK (2003)

Du herzallerliebster Jesus-Vater – Du,
Du bist so lieb und gut,
Du allein weißt wie man das Rechte tut!

Dir sei auf Ewig unser Dank –
weil Du Dich uns so erbarmend zugewandt.
Deine Liebe-Weisheit und Erlösung allein,
zeigt und führt uns den rechten Weg allein heim!

Laß uns dies endlich dankbar erkennen,
damit wir uns von Dir nicht mehr trennen,
weil wir in reiner Liebe zu Dir erbrennen!

Wir nun durchgeprüften – einst treulosen Sünder,
wollen nur noch sein,
Deine dankbaren – denkenden,
treuherzigen – wohlthätigen und liebevollen Kinder!

Amen

darum Amen

257 - DANK-GEBET (2006)

Du allmächtiger Gott – unser Schöpfer
und allerliebster Vater in Jesus-Christ!

Habe Dank – es wird wieder Tag,
weil Deine Sonne uns wieder scheinen mag.
Wenn sie sich auch hinter Wolken verbirgt,
die wir immer mehr selber auftürmen.

Habe Dank, daß Du uns immer noch magst,
obwohl wir Deiner kaum gedenken,
Du aber willst uns doch Alles schenken.
Würdest uns noch viel, viel mehr geben,
wenn wir nur unser Seelenherz zu dir erheben
und nicht Alles so selbstverständlich nehmen.

Du bist der Geber allen Lebens allein,
Du bedenkst Alles aus Liebe so fein.
Wollten wir dir nicht überall funken drein
und dir nicht länger untreu sein,
so würde bald Alles wieder richtig
und nach deiner rechten Ordnung tüchtig!

Wollten wir nur nach **Deiner Ordnung** leben,
Einander helfen im **gegenseitigen dienen**,
so hätten wir Alle genug zum Leben
und bei Dir das **allerschönste Leben!**

Du hältst allezeit was Du versprichst,
nur der Herr dieser Welt nicht –
der uns nur verführt mit Lug und List
und wir merken es oft genug nicht!

Hilf uns – hilf uns unsere Sünden bereuen,
dann kannst Du unser Inneres erneuern.
Vergib – vergib – wir bitten Dich herzlich,
damit Du bald – ja sehr bald –
unser Ein und Alles bist – Jesus-Christ!!! Amen

185 - DAS GEHEIMNIS DER DEMUT (2006)

Ohne Demut gibt es keine Liebe.
Ohne Liebe gibt es keine Demut.
Ohne Demut gibt es keinen Frieden,
weil Frieden auf gegenseitiger Achtung
und auf gegenseitigem Dienen beruht.

Demut aber will aus reiner Liebe dienen,
nicht aus sklavischem Gehorsam,
durch Not und gewaltsamer Unterdrückung.
Sondern aus freiem Willen,
sich Gottes-Willen unterstellend.
Mit Respekt dem Nächsten begegnen
und aus wohlwollender Liebe,
im gegenseitigen Miteinander und Füreinander,
dem Mitmenschen behilflich und nützlich sein.
Somit wird die göttliche Ordnung hergestellt.

Jesus als Menschensohn -
wurde mit der Gottheit eins,
durch seine dienende Liebe und Demut,
die sich Ihr ganz unterstellte.
So wurde Jesus für uns das Vorbild
und unser gnädiger Erlöser!
Wenn wir Ihm nur folgen möchten,
so führt ER uns heim in's Reich des Lichtes
und des Geistes, von dem wir einst ausgegangen sind.

Nur die Demut erlöst den Hochmut!
Der Hochmut, die Überheblichkeit
hatte uns einst von Gott getrennt.
Wo noch Überhebung in uns ist,
sind wir noch ferne von Gott!

Die Demut aus wahrer Liebe,
ist der einzige Weg zurück zu Gott!
Dann sind wir wieder in Seiner Liebe,
in Seinem göttlichen Frieden
und schwingen in Seiner Freude und Seligkeit!

Die Demut führt uns zum Erlöser Jesus-Christ,
zur Einheit mit Gott und Seinem Willen,
weil wir nur noch so denken u. handeln wollen wie Er!

Die Demut führt in's Herz
und somit zur Liebe-Weisheit Gottes zurück!

222 - DER ERSTE SCHRITT (2003)

Schon hier auf Erden –
um gut zu sein – muß man erst gut werden.

Nur wer sich innerlich wandelt –
beginnt dann auch recht zu handeln.

Zuerst muß man seine eigenen Fehler
erkennen und bußfertig bereuen.

Dann kann uns der Heiland und Retter,
Jesus-Christus wieder aufrichten und erneuern.

Wenn wir uns dann getreulich und hilfreich,
von unserem Herrn und Vater bereitwillig
führen – leiten und belehren lassen –
werden all unsere anderen alten Götter weggeblasen.

So können wir mit Seiner Hilf allein,
wieder freie – frohe und Ihm gute, wahre Kinder sein!

220 - LIEBET DIE LIEBE (2003)

Es ist wunderschön –
Dich zu haben!
Du bist für uns – bis in Ewigkeit –
die höchste und schönste Gabe!

Es ist so schön – so wunderschön –
Dich von ganzem Herzen zu lieben,
weil wir nichts Besseres und
immer nur Deine Liebe wiederkriegen!

Es wäre so schön – könnten wir –
wollten wir uns Dir ganz ergeben,
denn Du allein schenkst uns –
Liebe – Weisheit – Frieden und Leben!

Du allein Jesus – Christ,
Der Ein und Alles bist!
Laß uns dies mehr und mehr erkennen –
damit wir uns nie mehr von dir trennen!

Sei Du allein unser einziger,
alleiniger Schirm und Schutz,
damit uns kein Anderer mehr
verführt – verkehrt – benutzt und verputzt.

Gib Du uns Mut und Kraft –
uns gegen alles Widergöttliche zu wehren,
dann kann Dein Gegner, unsere Seele,
nicht mehr zu allem Häßlichen und Unsinnigen verkehren.

Oh Menschen – möchten wir Ihn –
Jesus – Christus – nur erkennen,
dann brauchten wir keinen
Superlosen und Irrlichtern mehr nachzurennen.

Erkennen wir in uns den eigenen Sündenbock,
der uns durch Lauheit verfinstert und verstockt.
Bitten wir ernstlich um die göttlichen Gnaden,
dann könnte **das Böse uns nichts mehr haben.**

Laden wir doch die göttliche Liebe ein,
dann hilft sie uns vom Widergöttlichen zu befreien.
Die Welt uns nur Strohfeuer und Scheinfreuden gibt,
uns dabei nach und nach in die Finsternis zieht.

Kehren wir um – kehren wir heim –
es ist allerhöchste Zeit!
Verlassen wir uns nicht auf irdische Versprechen,
die wird man allezeit leichtfertig brechen.

Vergeuden wir nicht – nicht mehr
unser einziges kostbares Leben,
die Welt wird uns nichts –
aber auch gar nichts dafür wiedergeben.

Leben kann nur einer geben,
der das Leben selber ist –
Jesus – Christ – Er allein ist der Weg –
die Wahrheit und das Ewige-Leben.

GEBET

Lieber Jesus-Vater!
Wir wollen nur dich allein –
hilf uns zu werden licht und rein!

153 - KOMME WAS MAG (1992)

Komme was da mag,
es wird wieder Tag.
Solange Gott Sonne und Sterne lenkt,
wird uns Seine Gnade und Erbarmung geschenkt.

Solange Gott über uns wacht,
gibt es für uns keine ewige Nacht.
Sollten wir uns auch verrennen,
wenn wir uns nur von Ihm nicht trennen.

Sind wir selbst dem Abgrund nah,
unsere Leben in Gefahr,
wenn wir unsere Fehler eingestehen,
dürfen wir zu Ihm unserem Heiland,
Jesus-Christus zurück gehen!

Er hat sich von uns nie abgewandt,
wartet mit verzeihend ausgestreckter Hand.
Alleine wir lassen Ihn zu oft stehen,
um eigene Ego-Wege zu gehen.

Es liegt nur an uns allein,
wieder glücklich zu sein.
Kehren wir um – kehren wir heim.
Laßt uns von Herzen Alles bereuen,
unser Vater Jesus-Christ, läßt uns wieder ein!

Jeder ist Sein verlorenes Kind,
wenn er sich selbst als solches erkennt.
Wenn er nach seinem Ewigen-Vater fragt,
ist Rettung, Vergebung und Erlösung angesagt!

Wir kehren endlich wieder heim,
wir verloren gegangenen Kinder.
Wir lieben Ihn von Herzen wieder
und unseren Nächsten nicht minder!

258 - KARFREITAG (2006)

Der Du – Jesus der Christ – uns zu retten kamst,
alle Leiden und Qualen auf Dich nahmst.

Der du Dich zum Opfer-Lamm erkoren,
ansonsten wären wir Gefallenen noch immer verloren.

Du botest Dich freiwillig als Lösegeld an,
damit unsere Schmach der Untreue wurde hinweggetan.

Weil wir uns einst im ersten Reich des Geistes
von Gott, dem Ewigen, unserem Schöpfer –
im hellen Bewußtsein freiwillig abgewandt,
weil wir Deine übergroße Liebe – nicht erkannt!

Eines Deiner schönsten Geschöpfe, das sichtbar war,
mit Deiner Liebe-Kraft uns einst gebar.

Er spielt sich nachher auf als Boß,
glaubte Deine Kraft zu besitzen
und ließ uns dann in Finsternis und Elend sitzen.

So wurden wir dann seine Sklaven,
denn er wollte allein ein „gutes Leben“ haben.

Als Tyrann, mit Zwang und Gewalt regierte er Alles,
dies wurde **der Fall** und uns Anhängern zur Falle.

Hätten die Getreuen sich nicht erboten – voran Jesus,
uns da heraus zu holen, wir wären noch immer verloren.

Wir wissen es jetzt nur nicht mehr,
in welch' erbärmlichen – finsternen Zustand wir waren.

Hätte unser Schöpfer und Gott nicht mit uns erbarmen,
durch die Materie-Schöpfung – und durch viele Gnaden,
und uns die Erlösung und Heimkehr angetragen.

Keiner hätte die Qualen ertragen,
die wir uns durch unsere Abkehr haben aufgeladen,
um uns wieder heimwärts zu Gott zu tragen.

Jesus! Einer Deiner Getreuen ist es gewesen,
dem das Herz schier brach – ersah er uns,
seine Mitgeschöpfe in diesem Elend und Schmach.

Er bot sich als Opfer für alle Gefallenen an,
wollte damit das Lösegeld an Luzifer-Satana,
für uns Ungetreue, an Gottes Liebe bezahlen.

Du Gott, unser Schöpfer, nimmst dies' große Opfer an,
weil es Dir aus reiner Liebe, freiwillig dargetan!

Du hättest doch kein Wesen,
auch nicht Deinen geliebten Sohn dazu bedungen –
nur Jesus Liebe hat es bei Dir, aus Liebe erzwungen!

Luzifer-Satana aber ließen nichts aus,
zu löschen Jesus Leben, auf dieser Erde aus.

Dachten am Ende mit fürchterlicher Marter und Qual,
am Marterpfahl – Dich zu besiegen ein für alle Mal.

Du aber, der göttlich gezeugte Sohn!
Dir alleine gebühret – gehört allein die Sieger-Kron!

Weil Du hast bestanden und lösestes des Todes-Banden,
Du hast uns erlöst, alle Qualen für uns ausgestanden!

Deine Liebe von Gott eingegossen,
ist mit Seiner Liebe auf ewig zusammengeflossen!

Darum bist Du nun der Leidens- und Freudenskelch,
für uns die schaubare Gottheit und dies für alle Welten!

(„Ich und der Vater sind eins.“ Johannes 10,30)
(Jesus spricht: „Niemand kommt zum Vater,
denn durch mich!“ Johannes 14,6)

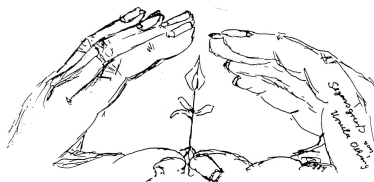
Jesus – Der erste Christ! Ist nun die einzige Pforte,
für alle Gutwilligen, zum heimatlichen Orte!

Du bist unser Retter – Heiland und Erlöser,
nur Deine Liebe allein, uns Alle in Frieden vereint!

Sind wir zur Umkehr bereit und wollen bereuen,
so werden wir von unseren Sünden befreit
und lassen uns von Ihm – Jesus-Christus erneuern.

Wir kehren heim – laßt uns jubeln und freuen,
Dir stets zu Diensten sein und unseren Dank bezeugen!

Halleluja Gloria Amen, Amen, Amen.



256 - WIR BITTEN DICH – JESUS-CHRIST

Komm Du in unsere Mitten, hilf uns zu vergeben,
zu verzeihen und bereuen,
dann kannst Du unser Inneres erneuern.

Laßt uns guten Willens werden, dann kannst Du
uns erziehen, für ein neues Werden –
hier schon auf unserer guten Mutter Erden!

Nach Dir laß uns allein fragen
und dies alle Tage,
dann kannst Du uns auf Händen tragen.

Wer nach Deinem Willen strebt und lebt,
der dich allein wiederliebt,
dem du dann auch alle seine Sünden vergibst.

So werden wir an Dein allerliebevollstes Herz getragen,
da lösen sich Kummer, Leid, Verfolgung, Unrecht
und es lösen sich auch alle unsere Fragen.

Sei Du alleine unser Schutz und Schirm,
für immer auch unser Führer und Leiter
und alle Deine Lieben unsere Begleiter!

Amen, Amen – so soll es geschehen!

280 - ER DER RETTER – RETTER (2007)

Jesus und Gott sind nun eins!
Als unseren **Himmels-Vater**
dürfen wir Dich jetzt erkennen,
nicht mehr in Vater und Sohn zertrennen!

Jesus hat sein Werk vollbracht,
hat uns allen die Erlösung gebracht!

Er hat uns freigekauft –
von Sünde – Erb – und Urschuld!

Er hat die Trennung aufgehoben,
weil wir uns einst **freiwillig**
über unseren Schöpfer-Gott erhoben,
drum gingen wir fürs Geistige-Reich verloren!

Wir waren Gefallene – Gefangene – Verlorene,
weil wir mit Luzifer-Satana **freiwillig** zogen.
Der vorgab unser sichtbarer Schöpfer zu sein,
brachte uns statt Besseres – nur Not und Pein!

Er gab vor das Leben und Licht **selber** zu sein,
dabei sollte er es nur tragen in Gottes-Reich!
Bildet sich dann ein – es selber zu sein,
so wurde aus **Gut** das **Böse** und er der Verkehrter!

Dies war mehr als vermessen –
und Alle die ihm aufgesessen –
haben ihren Schöpfer und wahren Geber –
allen Lichtes und aller Energie vergessen!

Aber ohne Seine Lebensenergie –
die Liebe und Weisheit ist!!
Wird Alles starr und finsterlich,
weil Sein göttliches Leben darin erlischt!

Darum waren alle Abtrünnigen festgefahren
und diese große Schuld wird erst abgetragen –
wenn sie sich in Reue zu Jesus-Christus wagen,
denn Er hat diese große Schuld – die Ursünde –
die, die Abkehr von Gott war – abgetragen!

Er hat sie mit bitteren Leiden und Qualen,
für uns Alle **freiwillig** ans Kreuz getragen.
Er hat uns freigekauft mit Seinem Blut!
Wer es reuevoll, dankbar in Liebe annimmt,

macht diesen Schaden, durch seine Demut wieder gut!

Durch Seine große Liebe hat Er sich mit
Gott-Vaters Liebe-Weisheit wieder vereint,
drum Er jetzt als schaubarer Gott-Vater,
für uns alle Wesen, in **Jesus-Christus** erscheint!!

Gott allein ist die Liebeweisheit und Allmacht,
ließ alles aus Seiner Energie - Kraft erstehen,
drum konnte kein Wesen aus Ihm,
Ihn in Seiner Größe und Macht ersehen!

Er ist nun Mal der Schöpfer aller Energie und Macht!
Der Alles aus sich erschafft, ernährt, trägt und erhält,
sich nur wünscht - - -
daß sich Alles wieder zu Ihm,
in **Jesus - Jehova - Zebaoth** heimfind'!

255 - HALLO AUFGEWACHT (2006)

Der Born reiner Liebe und des Lichtes,
aller Energie, Friedens und der Kraft,
wurde nur von einem Schöpfer erdacht.

Aus diesen Baustoffen ward das erste Reich:
des Lichtes, Geistes und der Liebeweisheit gemacht.

Alles konnte sich nur im Guten und Wahren regen,
Alles stand unter der Schöpfers Segen!

Alle Geister sollten diese Liebe-Wahrheit erkennen,
um sich von Ihrem Schöpfer nicht mehr zu trennen.

Aus Liebe diesem Liebeleben dienstbar sein,
denn nur aus nehmen und wiedergeben,
konnte dieses geistige Reich leben und gedeihen.

Doch der Neid, die Überheblichkeit und Herrschgier,
hat dann das Gute, Wahre und Edlere vertrieben.

Doch ohne Zufuhr von Liebe und Licht,
wurden die Wesen hart und finsterlich.

Um das Gefallene aus der Finsternis zu heben,
brauchte es einen Plan - um es zu **erlösen!**

Die Materie-Schöpfung war ein gewaltiger Gnadenakt!
Drum oh Mensch - endlich aufgewacht - erwacht!
Damit unser Geschenk - das Liebefünkchen
sich entfacht! (...eure Lichter brennen ...
lieber es brennete schon". Luk.35-

Lassen wir uns das innere wahre Leben nicht rauben,
durch Lust, Spaß, Rausch - auch nicht unseren Glauben.

Lassen wir uns die kostbare Zeit nicht stehlen,
durch Medienspielerei, Gier und Geld vermehren,
sonst werden wir unser wahres Ziel leicht verfehlen.

Um sich innerlich aufzurichten, muß man Lüge, Trug,
Herrschaft und Scheinheiligkeit in sich vernichten.

Man bleibt sonst in des Verführers Hand, wenn man
seinen Willen nicht dem Guten und Wahren zugewandt.

Darum muß man sich nach Ihm richten,
Der der Weg - die Wahrheit und echte Leben ist!
JESUS - CHRIST!

Nur wer sich Ihm um Hilfe zugewandt, hat in Ihm das
Gute und Wahre erkannt!

Wer Ihn ersehnt, erbittet, bereut und sucht,
kommt los, von Sünde, geistigem Tod und Fluch.

Verläßt das tolle, aufgemotzte Treiben,
wird nicht mehr dem Abgrund zueilen.

Wer in sich Seinen Gott und Schöpfer erkennt, denn
JESUS-CHRISTUS wird nicht umsonst:
Retter - Heiland - und Erlöser genannt!

255a TÄTIG SEIN IM GEIST (2006)

Tätig sein im Geiste
ist Liebe!
Weil Gottes-Geist die
Liebe selber ist!

Wer in Seinem Geist ist,
ist in Gott und somit
in Seiner Liebe!

Hier auf Erden sind wir
gefallenes,
gefangenes Geistiges.

Um wieder, mit Gottes-Hilfe,
eines Geistes, d.h. eines
Willens zu werden und das
gelingt allein mit Hilfe,
JESUS - CHRIST!

091 - AUF ERDEN (1989)

Wie gerne liebest Du,
alle Menschen auf Erden
guten Willens werden!
Dann wäre beendet alle Not,
Krieg, Trübsal und bitterer Tod.

Menschen hört doch auf
zu beten zum Schein,
wollt ihr gnädiger, weiser

und auch barmherziger
als Gott, unser liebevollster Vater sein?

Bitten wir von Herzen echt und recht,
so wird Er es uns gerne geben.
Doch bitten wir nicht für Dinge
dieser Welt, hier auf Erden,
sondern fürs Leben, für das ewige Leben!

Ändert sich der Mensch
hier nicht allein, aus freien Stücken,
wird er sich weiter belügen,
Mitmenschen verführen und berücken,
kann ihn das Kreuz nicht erlösen - beglücken.

Laßt uns unseren Erlöser bitten.
Laßt uns nach Ihm suchen und rufen!
Laßt uns guten Willens mit Ihm sein,
dann wird unsere innere Welt,
mit unserem Verstand im Einklang sein.

Gott unser Schöpfer – der in Jesus-Christ,
uns schaubar zum Vater geworden ist,
Er möchte uns bewahren und erlösen.
Im Kummer und Leid uns allein trösten,
und uns vom ewigen Tode befreien,
oh laßt Ihn doch in euren Herzenstempel ein!

Er wirkt Tag und Nacht,
hat stets an uns gedacht.
Er klopft an, an allen Türen,
Er klopft an, an allen Herzen,
warum hören wir nicht hin?

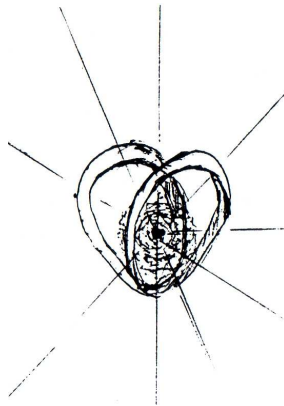
Weil wir von uns selber
noch viel zu eingenommen sind.
Es dauert wohl noch lange,
bis wir sagen: Dein Wille geschehe –
und suchen Seine Liebe und Nähe!

So wir Ihn aber nicht nehmen an,
kritisieren nur an Ihm herum,
wollen immer nur wie wir es wollen
und wundern uns dann nur,
daß wir nicht finden Seine Spur.

Krankheit, Not und Pein
schafft der Mensch sich und anderen
fast immer nur allein.
Weil er nicht will nach Gottes Geboten
und Seinen ewigen Zielen streben und leben.

Um das Falsche und Böse wieder
aus uns zu scheiden,
bedarf es Kampf und Prüfungs-Leiden.
Gott versucht Alles zum Heil der Seele
zu wenden,
doch unserer Freiheit wegen, kann Gott
das Böse nicht mit Gewalt beenden.

Würde der Mensch Gott über Alles lieben,
Ihm aus Liebe folgsam sein,
so würden wir uns, vom satanischen Erbübel
des Hochmuts und Ungehorsams befreien.
Dann kehrte wieder Liebe und Wohlfahrt
in uns und allem Verlorenen ein.



187 - ALLE GLEICH (2002)

Ob einer König, Bauer oder einfacher Mann,
keiner bilde sich etwas ein auf sein Amt.
In Demut vor Gott er regiere oder existiere,
der Unterschied liegt nur in seiner Liebe,
die er Gott, der Aufgabe oder seinem Nächsten spendiere.

Vor Gott und in Seinem Reich,
sind wir als Kinder alle gleich,
Sind untereinander Brüder und Schwestern,
keiner sei größer, besser oder gerechter.

Nur Seine Liebe macht uns reich,
die durch freudiges, mutiges Dienen sich erzeugt.
Was sich auch durch Weisheit aus Liebe beweist,
durch tätig sein zum Wohl zum Nutzen des Ganzen zeigt.

Nur so wächst der Mensch in Gottes-Reich,
wird erfüllt mit Seinem Geist.
Bis wir im Wollen, Denken und Handeln,
in des ewigen, guten und wahren Vaters Spuren wandeln.

Doch hier auf Erden ist Alles erst noch im werden.
Der Mensch muß sich erst selber und seine Würde finden,
seinen inneren Geist entbinden,
dies ist Alles zu bewerkstelligen nicht so leicht,
doch mit Gottes-Hilfe wird es erreicht.

Wohl dem, der den rechten Lehrer mag finden,
der ihm den sicheren Weg zum Ziele weist,
sich in der Menschenwürde zu entbinden,
dies kann nur Einer mit Geist,
wie Jesus-Christus ihm künden und lassen finden!

"Wer meine Gebote hat und hält sie, der ist es der mich liebt. Wer mich aber liebt, der wird von meinem Vater geliebt werden und ich werde ihn lieben und mich ihm offenbaren." (Joh.14,6+21)

254 - KEINER KANN OHNE DEN ANDEREN LEBEN (2005)

Darum möchte ich es gerne anderen Menschen mitteilen
und es versuchen in Worte zu kleiden.

Wenn wir in unserem Leben Jesus begegnen,
erfahren wir wahres, lebensvolles Leben!

Jesus gibt unserem Leben – Inhalt, Ziel und Sinn,
und dann ist Liebe, Licht und Wohlwollen drin.

Jesus macht das Leben weit, reich, famos und groß,
durch Ihn fühlen wir uns geborgen und wohl!

Jesus ist der treueste Helfer, Retter und Freund,
weil er Ihn auch liebt und sich nicht neidisch,
hochmütig und herrisch gegen Ihn aufbäumt!

Jesus ist Der, Der uns hilft in aller unserer Not,
wenn wir Ihn **darum bitten** – schenkt und segnet
Er auch unsere Arbeit und unser tägliches Brot!

Jesus ist wirklich das **A** und **O** – der **Weg** –
die **Wahrheit** und des **Lebens** Inhalt und Ziel!

Nur mit Ihm hat man Alles, Freude, Friede, Harmonie!
Er schenkt und gibt – wenn man Ihn nur wiederliebt.

Es lohnt sich wirklich Jesus zu suchen,
Er hält was Er verspricht – ist kein „Pustekuchen“.

Wenn man allein nach Seiner Freundschaft trachtet
und dabei Seine Liebelehre und Gebote beachtet.

So nur lieben wir Jesus, als den Gott **über Alles**.
unseren Nächsten in rechter Weise wie uns selbst!

Wir finden mit Jesus die Brücke und den rechten Weg,
wenn man sich vom Unguten trennt – hat man mit Seiner
Hilfe, die Umwandlung und Erlösung in sich erstrebt.

In Jesus, haben wir die Schaubarkeit Gottes als Vater
gesehen und erlebt! „Ich und der Vater sind eins! (Joh.
10,30)

Jesus! - Der uns, wenn wir es nur ernstlich **wollen**
heimwärts und himmelwärts trägt.

Jesus ist nun mal der wahre Weg zur Wahrheit,
Er ist der Urquell aller Energie, die Liebeweisheit –
der Heilige-Geist – dies Alles ist das Ewige-Leben!

Wer sich aber lieber weiter von Ihm trennt –
lieber den Irrlichtern – Gernegroßen und falschen
Göttern und sich selber im Hochmut nachrennt.

Kennt weder echte Liebe, Wohlwollen, das Gute, Beste,
Schönste, Edlere, Weiseste, Hilfreichste,
Verständigste, Gütigste, Verzeihenste,
noch Gottes Gnade und Barmherzigkeit!

Dies Alles wird nur aus der Liebeweisheit Gottes –
unseres Schöpfers und Vaters geboren,
doch ohne die Liebe zu Jesus-Christ –
bleiben wir weiter verloren!

Innerlich armselig, leer und seicht, von Langeweile
geplagt alle Zeit. „Doch Müßiggang ist aller Laster
Anfang“, dies sich sehr bald zeigt.

Uns mögen wohl die Masken, Verführer, der Scheinglanz,
die tollen tanzenden geilen Puppen verlocken –
ahnen wir? - Was wir uns damit eigentlich einbrocken? -

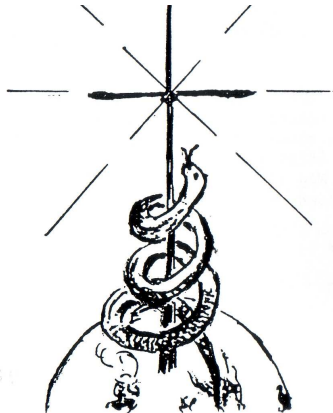
Bald wird es sich als Lüge, Betrug, Geilheit, Gemeinheit, Häßlichkeit, Greulichkeit und Brutalität entpuppen.

Vielleicht wird man damit eine Zeit mächtig und reich, doch innerlich immer leerer, hohler, liebloser und seicht - also ein Leben ohne Gemüts-Leben und Geist.

So war ich stets auf der Suche in meinem Leben,
weil ich dachte – es kann doch nur **einen wahren und guten Gott** geben!

In Jesus-Christus habe ich Ihn mehr und mehr erkannt
und dies gebe ich als Lebensweisheit hier treulich
bekannt!

Dies empfinde ich auch als meine wohlwollende Pflicht,
denn Keiner kann ohne den Anderen leben und schon
gar nicht ohne einen allgütigen Schöpfer-Gott
und Seiner Hilfe durch Jesus-Christ!



277 - FREIER WILLE (2007)

Was hast Du Dir – oh herrlicher Schöpfer,
der Liebe-Weisheit – Wärme und Licht angetan,
daß Du uns zu freien Wesen wolltest haben?

Die sich aus Liebe zu Dir können wenden,
in Deinem Willen – mit gutem Willen,
ihr Leben selig vollenden.

Jedoch auch eigenwillige Sachen machen,
die in Deiner göttlichen Ordnung,
nicht bestehen und zugelassen.

Die Menschen sich so selber Alles vermässeln
und Dir am Ende die Schuld,
noch anlasten und zukommen lassen.

Sich über Dich noch hochmütig erheben,
glauben Alles besser zu machen und meinen
am Ende noch – sie seinen der Herr ihres Lebens!

Dabei hier und da nur rumprobieren,
Deine meisterlichen Werke zu kopieren,

Können gar nicht – aber auch gar nichts
zum Leben erwecken, möchten den Meister,
Schöpfer-Gott und Deinen Namen vergessen!

Meinen noch alles Gute in ihrem Sein,
macht sich von ganz allein,
selber aber wollen sie Meister ihrer kopierten Werke sein.

Denken – die Natur – macht ohne Meister
Alles so grandios – ein Plan existiert ohne Planer –
was denken sie sich bloß?

Du mußt so Vieles an Irrungen, Überheblichkeiten,
Lüge, Gewalt, Greulichem und Scheinheiligkeiten
zulassen, um ihren **freien Willen** nicht anzutasten!

Du läßt doch täglich – Sonne, Mond und Sterne über
Gute und Böse aufgehen, die Deine Liebe nicht ersehen,
sondern Alles nur selbstverständlich hinnehmen!

Aus Überheblichkeit wollen sie nicht Danke sagen,
für alle Deine unendlich vielen guten Gaben.
Suchen, erkennen und ehren Dich,
als ihren Schöpfer und Geber nicht,
sonst müßten sie Dich endlich wiederlieben!

Durch ihre Egotriebe und Gewalten,
vertreiben sie Deine Liebe
und tun so alles am Ende zum Chaos gestalten.

Ohne Deine Hilfe,
kann nur Alles wieder verderben,
so stehen sie vor ihren eigenen Scherben.

Wollen sie dann, als ihre Werke nicht erkennen.
Nun beginnen sie Deinen Namen zu nennen,
weil Du sie angeblich ließest verderben und anrennen.

Sie hören nicht auf Deine Gebote, Worte u. Dein Mahnen,
doch dann sollst Du sie vor ihrem Unglück, Schaden
ihren miserablen Absichten und Werken bewahren.

So aber geht es nicht, denn der Mensch selber,
schafft sich sein eigenes Gericht,
durch Ursache und Wirkung!

Wer Dich nicht ersehnt, sucht und erkennt,
stets dem Irrglauben und seinen Egotrieben
aufsitzt, sich verliert und verrennt.

Du guter Gott, bist stets bereit zu helfen und zu geben,
Du allein schenkst Allen Liebe, Licht, Kraft und Leben!

Doch von Dir nehmen sie es nicht an,
ihnen fehlt Anerkennung, Liebe und Dank.
Aber ohne Gegenliebe wolltest selbst Du nicht leben.

Solltest Du ihnen alle Unarten lassen?
Ihre Hab- u. Herrschgier, ihr Huren und Prassen?

Ihren Schaden immer wieder gut machen,
daß sie es nachher bloß noch Schlimmer machen?

Wollen sie aber nicht umkehren und sich wandeln,
können sie nicht in Deiner Ordnung leben und handeln.

Du bist gekommen in Jesus-Christ,
um uns vom Bösen zu befreien und zu erlösen,
wenn wir aber nicht wollen –
bleiben wir im Argen und sind Sklaven des Bösen!

278 - GEBET DES DANKE (2007)

Danke, daß Du Jesus-Christ – Jehova – Zebaoth,
unser Himmels-Vater und Schöpfer-Gott bist!

Daß Du Sonne – Mond und Sterne,
ja – das ganze Universum erhältst und lenkst!

Daß Du an Alles – aber auch an Alle denkst,
das Du kein einziges Stäubchen vergißt!

Weil Du Alles in Allem – ja Jeden liebst
und mit Deiner Liebe-Kraft versiehst!

Wir allein tun Dich immer leicht vergessen –
Du in Deiner Liebe nie – niemals unterdessen.

Wir Menschen sind sogar so vermessen –
denken – daß es DICH überhaupt nicht gibt!

Daß man Dich und Deinen Namen flieht,
ihn verschweigt – sich mit Nichts,
Natur und Nirwana zufrieden gibt.

Sich ständig mit sämtlichen Phrasen, Theorien,
Irrlehren und Selbstliebe betrügt und belügt.

Statt Dich in all unserer Liebe zu umfassen,
weil Du uns nie los und in der Finsternis gelassen.

Weil Du uns eh und je geliebt –
und uns aus Gnaden diese Erdschule gibst!

Liebe-Weisheit – Leben – Wärme – Licht –
wenn wir es auch wie selbstverständlich
nehmen – ohne Dich wäre absolut nichts!

Du bist die Quelle aller Energie und Kraft,
Du bist das Zentrum der allmächtigen Macht!

Du hast Alles – aber auch Alles erdacht und gemacht,
bist kein Tyrann – leitest Alles mit gütiger,
weiser, liebender und barmherziger Hand!

Läßt uns Erfahrungen – Alles selber machen,
auch ohne wahre Liebe – nur mit Hirn und Verstand.

Werden dabei überheblich, lieblos, leer und kalt,
zerstören bald Alles – machen uns krank –
und bringen uns mehr und mehr an den Abgrund-Rand!

Wir können ohne Deine Liebe-Kraft,
nichts Gutes und Besseres
gestalten und erhalten!

Merken es einfach nicht – daß DU allein –
der Geber und Erhalter allen Lebens bist!

Mit Dir allein würde sich Alles zum **Guten** wenden,
alle Not, Elend und Kriege –
ließen sich mit Dir allein beenden!

Würden wir Menschen uns nur, aus lauter Liebe allein
zu Deiner Liebeweisheit wenden!

D.h. auch nach Deinem Willen und Geboten **leben**,
dann würden wir Deiner Allmacht
auch besser mit Ehrfurcht begegnen.

Deinen Gegner erkennen im rechten Licht –
der ständig wider Dich ist
und sogar am Ende Deinen Namen vergißt!

Wann merken wir es endlich? –
Bei Ihm ist Alles Lug, Trug und Schein,
denn er führt uns niemals heim – ins selige Sein!

Diese Entscheidung muß Jeder treffen
in Seinem Leben, dafür hast Du Jedem
den **freien Willen** gegeben!

Damit wir Dich, in Deiner **Liebe-Weisheit** erkennen
und **nicht** dem Verführer
und Deinem Gegner nachrennen.

Dir alleine nur noch die Ehre geben
und seinen falschen, aufreizenden, greulichen Spielen,
irrigen Theorien und Lügen den Rücken zukehren!

Du wolltest uns zu freien Wesen –
Gottes-Kindern haben,
die sich aus **wahrer Liebe**, für Dich entschieden haben!

Die Dich ersehnen, suchen, erkennen und anerkennen
und Dich rufen und beim rechten Namen nennen,
Jesus-Christus – Jehova- Zebaoth!

So sich Liebe wieder zur Liebe findet
und sich auf Ewig wieder mit DIR,
in Dankbarkeit verbindet!

Amen.

247 - DURCH NACHT ZUM LICHT (1983)

Die Welt – und wer sich an sie hält,
zum Schluß nur nachläuft dem Geld.

Für Ruhm und Ehre, in Hochmut und Stolz,
sogar leichtfertig sein Gewissen verkauft.

Sich selbst das beste Zeugnis gibt,
Alles was Gut und Wahr ist, in ihm zerbricht.

Wer sich nicht an die göttliche Ordnung hält,
regiert am Ende mit der Welt.

Doch Du Jesus-Christ, hast überwunden die Welt,
hast ausgezogen voll Schmerz
und Leid - das Erdenkleid.

Bist erstanden im Licht der Heiligkeit,
sendest und Trost und Hoffnung zugleich.

Laß uns willig folgen Deinem Vorbild und Bahn,
was zu ertragen ist – willigen ertragen.

Wir durch Dein Blut und Leid erkaufte,
laß uns feststehen und Dir allein vertrauen.

Ein Liebeshauch gesandt nur zu Dir,
schon stehst Du als Retter vor der Tür!

Du willst uns führen und leiten,
wieder heim – in Dein Ewiges-Reich!

Wo keine Tränenbäche mehr fließen,
wo wir mit Dir Brot und Wein genießen.

Wo in Freude und Frieden wir bei Dir wallen,
wo Lob und Dankeslieder Dir im Chor erschallen!

Wo die Sonne der Liebe nie untergeht,
wo Einer dem Anderen zur Seite steht.

Wo Wahrheit funkelt im Kelch,
dann danken wir dir Prüfungs-Schule Erdenwelt.

Wenn wir, mit Gottes-Hilfe, die Probe bestanden,
durch Nacht zum Licht endlich heim fanden.

Daß wir frei von Materie und Welt,
bei Dir wieder sind, Der Alles erschuf und erhält.

Solange wir hier auf Erden noch harren,
hält uns der Versucher noch zum Narren.

Laß uns mit Deiner Hilfe dienen den Armen,
die noch sind der Sünde Sklaven.

Bis das Licht auch ihren Kerker durchbricht, erhellt
und sie den Rücken kehren der Lüge und Scheinwelt.

Nur noch auf Deinen Wegen wandeln
und nach Deinen Liebe-Geboten handeln!

Welche Freude und Wonne wird dann sein,
bei Dir – Vater Jesus – vereint und daheim!

057 - NÄHER MEIN GOTT ZU DIR! (1985)

Vorwärts – aufwärts – himmelwärts,
an das fürsorglichste, liebevollste,
allerbeste, treueste, weiseste und
erbarmungsvollste Vater-Herz in
Jesus-Christ – Jehova-Zebaoth!
Ein Gott!

191 - AN DICH JESUS CHRIST – JEHOVA ZEBAOOTH (2008)

Du Liebe unseres Lebens,
Du Licht auf unseren Wegen,
Du Sonne aller Sonnen,
Du Born unserer wahren Wonnen!

Du Geber aller guten Güter,
Du treuer Freund und Hüter,
in allen unseren Lebenslagen,
Dir vermag man Alles – Alles zu sagen.

Du stiller Hort der Geborgenheit,
oh sei uns nimmer weit.
Du heller Morgenstern,
bald nah und bald fern.
Laß Dich von uns wiederlieben,
weil Du alles hältst was Du versprichst!

Sei Du unser Sehen – all unser Hoffen,
wie sehr hat Deine Liebe uns getroffen.
Du liebst uns schon ewiglich,
sollten wir da nicht endlich – endlich
Dich lieben – lieben – wiederlieben!

In Demut möchten wir vor Dir zerfließen,
um Deine Liebe wieder recht zu genießen.
Wo wahre Liebe sich mit Dir vereint,
muß wahre Einheit im Wahren und Guten sein!

Drum laß uns im Denken – Wollen und Tun,
mit Dir eins werden,
wie im Himmel allezeit,
aber auch hier schon auf Erden!

224 - GLAUBE – HOFFNUNG – LIEBE (2004)

Glaube – Hoffnung – Liebe –
sind des Menschen bessere erhebende Triebe,
denn sie führen zum höheren Ziele!

Nur Einer erfüllte diese Liebe ganz,
wird Er von uns Menschen nur erst erkannt
und Ihm unsere Liebe wieder zugewandt.

Denn Er ist die Quelle – das Ziel,
Er ist die Hoffnung und die Energie,
Glauben an Ihn – das ist die Strategie!

Machen wir uns auf die Suche –
in allem Geschaffenen und
nach Seinem Wort – auch im Buche!

Wenn wir Ihn erst recht erkennen,
können wir uns von Seiner Liebe
auch nicht mehr trennen.

Denn Er ist allein der große Geber,
Er allein ist auch der große Schenker,
ohne Verführung und Lüge – der große Lenker!

Er hat Alles aus Liebe erschaffen,
bei Ihm gab es noch keine Macken.
Nur **Seine Liebe-Ordnung** sollte man **nie** verlassen.

Dies war einstens in höheren Reichen geschehen,
Sein herrlichstes, lichtvollstes Geschöpf
ließ Ihn stehen – um eigene Ego-Wege zu gehen.

Doch in dem Momente blieb Alles stehen,
Licht – Wärme – Liebe waren am vergehen,
denn aus eigener Kraft konnte nichts Gutes bestehen.

Weil man ohne Seine Liebe-Kraft nichts erhalten kann,
fing die Verstellung – Verführung und Lüge an
und brachte **jede** Welt an den Abgrund Rand.

Man kann sich nicht ohne Folgen,
über Seinen Schöpfer und Geber erheben –
von wem erhält man sonst Licht – Liebe und Leben?

Freiwillig hat man sich einst abgewendet,
dies zu erkennen bringt allein die Wende –
und dieser elende Zustand –
ohne Schöpfer-Gott geht zu Ende!

Weil der Mensch – Hoffnung und Liebe ersehnt,
weil es **ohne Wohlwollen und Helfen**
untereinander nicht geht –
ist eine Umkehr und Wandlung **nie zu spät!**

Nur darf man sich auf der Suche –
nicht vom eigentlichen Ziele abbringen lassen,
weil sonst die Verführer den Reibach alleine machen.

Versprechungen – Versprechen Tag und Nacht –
und nicht mal die Hälfte davon ist wahr –
nur das wird leider zuerst dem Geldbeutel klar.

Wellnes – „Heile-Welt“ kostet Zeit und viel Geld.
Strohfeuer – Sex statt Liebe – befriedigt nur die Triebe.
Figur – Fitneß anstatt Zuneigung aus echter Liebe!

Mehr versprechen als man halten kann,
da fängt Lüge und Betrugerei an,
die Hauptsache ist nur –
man kommt ans Leben und Geld vom Anderen ran.

So wird verkauft – Hoffnung – Glauben und Vertrauen,
Mensch fang endlich an, – auf Besseres zu bauen,
was irdische, äußere und körperliche Werte übersteigt –
es wird allerhöchste Zeit!

Das Erdenleben ja nicht Alles ist,
es ist sowieso nur eine kurze Frist,
zu Suchen und finden – was für Ewig ist!

Bis man sich wieder Dem zugewandt –
Den man als Höchsten – Besten und Liebvollsten erkennt.
Er heißt: **Jesus-Christ**
und hält was Er verspricht!

292 - DEMUT IST (2005)

Die höchste Liebe zu Gott –
Ihn über sich erkennen und anzuerkennen!

Aus echter selbstloser Liebe Gott-Vater
und seinen Mitmenschen – Nächsten dienen.

Mit Gottes Willen eins sein wollen
im rechten denken – tun und handeln,
d.h. – nach Seinen Geboten wandeln!

So wird man Gott, als den Höchsten, Grössten,
Allerbesten, Allerliebvollsten und
Allmächtigsten über sich sehen und wiederlieben!

Wissen – daß man aus sich nichts weiß und kann.
Ohne Seine Hilfe nichts vermag –
nur mit Hilfe Jesus-Christ allein –
zu Kraft – Liebe und an's Ziel zu kommen ist!

282 - NOT UND LEIDEN (2007)

Not und Leiden sind oft nur ein Schleifmittel,
von Gott im Notfall angewandt,
nicht um Ihn damit zu verherrlichen,
nur als bittere Medizin,
zur Heilung der Seele zugesandt.

Um das satanische Übel zu vertreiben,
braucht es oft Schmerzen und Leiden.
Wer es nicht beizeiten überwindet,
nicht aus Not, Schmerzen und Elend findet.

Überwinden heißt sich bei Zeiten,
gegen alles Widergöttliche wehren,
weil sie das Gute im Menschen verheeren.

Wer aber seinen Lüsten und Leidenschaften
nicht wehrt und bei Zeiten nicht
zur göttlichen Ordnung zurückkehrt,
steckt bald im dickste Schlamm und Schlamassel.

Aus dem uns nur ein Erlöser retten kann!
Wollen wir überwinden und kehren zu Ihm,
Jesus-Christ mit reuigem, guten Willen zurück,
ist dies unsere Rettung und größtes Glück!

Lassen wir uns aber weiterhin vom Bösen umgarnen,
uns verführen, betören – Wellness umstreicheln,
Wollüsten und „Zuckerpuppen“ umschmeicheln,
werden unsere besseren Kräfte bald entweichen.

Das ist das Garn und Gespinnst,
woraus man sich selber Not und Leiden spinnt.
Wehrt und zerreißt man es nicht bei Zeiten,
dieses Lügengespinnt aus Lüsten und Scheinfreuden.

Begehrt sich nicht zu wandeln – überwindet
man das Böse mit seinen Verführungen nicht,
bleibt so ein Knecht des Bösen – der Sünde
und werden so auch nicht zum heilen Gottes-Kindel!

Diese Erdenwelt zur Willenschulung zählt,
ward aus Gnaden zum Rückkehrweg erwählt.
Damit der Mensch hier den rechten Weg –
die rechte Entscheidung zum Gottes-Kindel wählt!

Was wir als Wesen einstens im Hochmut verlassen,
um es selber alleine besser zu machen.
Aber ohne Liebe und Licht – hat uns Alles
nur ins Verderben und Finsternis geführt.

Ohne Gott – den guten Schöpfer und Meister,
ohne Seine Liebe-Kraft und Weisheitslicht,
ward am Ende nichts gutes mehr erdacht
und kein nützliches Werk mehr hervorgebracht!

Will der Mensch sich nicht endlich
allein zu Ihm umkehren und hinwenden,
hat er weder Kraft noch Segen,
um etwas Gutes zu vollenden.

Man kann nicht nur Alles –
Seine Energie, Liebe, Licht benutzen,
ausbeuten, verkaufen, beschmutzen und verputzen,
dabei den Geber verschweigen und aussperren,
dabei einen Kein-Gott oder Götzen verehren.

Davon muß man sich recht bald abkehren,
will man sich und Alles nicht noch mehr verheeren.
Muß sich vom listigen, bösen Verführern abwenden,
sich überwinden und das Gute suchen zu vermehren!

Als Helfer – Heiler – Retter und Erlöser –
steht Jesus-Christus mit offenen Armen bereit,
weil er Alle so sehr liebt und vom Übel befreit,
uns daher auch vergibt und verzeiht!

Wenn wir es nur ernstlich wollen und erstreben.
Er hält was Er verspricht!
Denn Er ist die Liebe-Weisheit, die nie versiegt!
Wenn man sich nur demütig,
voller Hingabe Ihm ergibt!

281 - GNADENWEGE (2007)

Deine Liebe und Huld,
Deine Sanftmut und Geduld!

Es ist einfach nicht zu fassen,
daß wir dich einst losgelassen.

Statt fest zu Dir zu stehen,
wollten wir eigene Ego-Wege gehen.

Bis wir endeten in Finsternis und Qual,
so waren wir Verlorene dazumal.

Du liebest die Schöpfung wunderbar neu entstehen,
damit wir lernen gutwillig Deine Wege zu gehen.

Nach endlosen Zeiten uns wieder fanden,
um über diese Erdschule zu wandeln.

Sollten ehrlich suchen, um zu verstehen,
warum wir diese Erdenwege gehen.

Deine großen Liebes- und Gnadenwege sehen,
um deine Liebe zu finden und zu verstehen!

Um uns endlich für Dich zu entscheiden,
um ewig wieder bei dir zu verbleiben!

Alle guten Gaben,
die wir haben,
haben wir von Dir,
Jesus-Christ!
wir danken Dir,
aus ganzem Herzen dafür!
Amen

»EPOS VON LIEBE LICHT UND LEBEN «

285 - SUCHET SO WERDET IHR
FINDEN (2008)

Als Mensch sind wir geboren,
von einem Meister auserkoren,
zu werden nach Seinem Bilde!

In weiche Hände gelegt,
geliebet, genährt und gepflegt,
zu gehen unsere Erdenwege.

Sehnend zu suchen und zu erkennen,
nachdem, Der Alles hält in Seinen Händen,
unser Erschaffer und auch aller Welten!

Unser Lebensschiff schwankt oft hin und her,
wie auf einem endlosen Meer,
mal stürmisch und mal heiter,
so geht es immer weiter.

Bis wir endlich mühsam erkannt –
wer hält eigentlich das Steuer
unseres Lebensschiff wirklich in der Hand!

Es kann nicht der Zufall sein,
der Alles, wie uns machte so wunderfein,
denn nichts Gutes schafft sich von allein!

So viel muß Jeder erkennen,
will er nicht von Sinnen sein,
dies sagt ihm schon jedes Gräselein,
Blume – erst recht jedes Menschenkindelein!

Es muß ein gigantischer, großartiger, vielseitiger,
kreativer und Herrlicher Schöpfer-Gott sein,
denn solche Meiserwerke erstehen nicht von allein!

Denn Leben kann nur EINER geben,
Der das Leben selber ist,
weil Liebe-Weisheit Seine Handschrift ist!

Hat man dies erst einmal erkannt,
kann man nur sagen: Lob – Preis und Liebes-Dank
und geht nicht mehr von Seiner Hand!

Er wartet ja nur darauf
Und fängt uns liebend selig auf,
bis wir heimkehren in's Vater-Haus!

Zum Bilde Gottes sind wir auserkoren,
dazu hat ER uns ja einst ausgeboren,
um Seine gutwilligen Kinder zu werden!

Das ist ja unser Zweck und Ziel hier auf Erden,
Seine selbstständigen Söhne und Töchter zu werden,
die Ihn aus Liebe hier schon erkennen auf Erden!

Wir haben seine Liebe-Weisheit einst verkannt,
sind Ihm in Seinem Reiche verloren gegangen,
so hat die Materie-Schöpfung angefangen

Hier wollte uns auch der Andere wiederhaben,
der uns einst belog, verführte und umgarnte,
denn er wollte uns für sich selber haben.

Benutzte die göttliche Kraft, Liebe und Licht,
jedoch nur für sich allein, denn er wollte nicht
mehr länger nur der Träger und Weitergeber sein.

So erhob er sich als Sein Geschöpf im Größenwahn,
bildet sich ein – Gott selber zu sein,
alle Anderen sollten nur seine Sklaven sein.

Betörte, verführte mit Glanz und Schein,
viele Geschöpfe fielen darauf herein
und glaubten dem Räuber und seinen Schwindeleien.

Da war es bald mit Allem, wie auch Liebe, Licht
und Wärme vorbei, denn ohne den Geber allen Lebens,
konnte es nur noch Kälte und Lieblosigkeit geben.

Groß war da aber des Schöpfer-Gottes Erbarmen,
denn Er wollte Seine Verlorenen, jetzt Gefangene
wieder befreien, um sie wieder Daheim zu haben!

Unser Schöpfer liebt uns Alle über die Maßen,
wenn wir Ihn auch einst, in Seinem Reich vergaßen.
Doch Er konnte uns doch verzeihen, kehren wir
nur endlich freiwillig, reumütig wieder heim!

Ein Getreuer, aus großer Liebe und Erbarmen,
wollte das Lösegeld für alle Verlorenen zahlen,
die nun in harter Materie gefangen waren.

Er wollte sie erlösen aus Nacht, Not und Pein,
so gebar Er sich in diese neue Schöpfung herein,
um Seinem Schöpfer-Vater
ein rechtes Werkzeug zu sein.

ER erlitt Spott, Hohn und die schlimmsten Qualen,
doch Gottes Gegner, Widersacher und nun Feind,
wollte nun erst recht Alles für sich alleine haben.

Darum entbrennt immer wieder der Kampf,
denn er kann nicht sein – ohne willige Sklaven
und gönnt Seinem Schöpfer nicht Seine Gaben!

Wir Menschen wurden wieder erschaffen zu einem frei
denkenden und handelnden Wesen, nur sollten wir
erkennen, in unserem neu geschenkten Leben,
wer uns gab Liebe, Weisheit, Energie und Leben!

Uns nicht wieder nebeln, verführen lassen ein,
von Glanz, Zauber, Lüge, List, Gewalt und Schein,
sondern erkennen den rechten Weg, in's wahre heim!

Dem Retter und Erlöser folgen über Dornen und Steg,
uns führen lassen an weiser und liebender Hand,
bis wir uns endlich vom falschen Führer abgewandt.

Nur noch begehren wieder ein liebevolles Kind,
unseres wahren Schöpfer-Gottes,
und Himmlischen-Vaters auf ewig zu sein!

Durch sein Liebesopfer hat sich Jesu-Christ!
Mit der Gottheit auf immer und ewig vereint,
und uns als Erlöser nun schaubar erscheint!

141 - ICH LIEBE DICH (1995)

Nicht Dein Wille geschehe –
Sei unser kürzestes Gebet – Gedicht,
sondern: Ich liebe Dich – ja Dich!

Ich sage nicht:
Ich liebe Dich – so wie Du mich,
oh mein Vater Jesus-Christ!
Das kann ich doch nicht.

Weil ich doch weiß,
nur Du bist die Liebe allein,
drum kehr ich freudig bei Dir ein.

Du willst mir allein Alles geben.
Von Dir hab' ich mein unsterbliches Leben!
Von Dir hab' ich Liebe, Willen und Geist!

Ich kann nach Deinem Willen tun,
ich kann in Dir ruh'n,
Dir in Demut dienen.

Aber ich darf – ich kann –
Ja ich will – weil ich will –
Dich wieder lieben – lieben!



286 - DER MEISTER (2008)

Was muß das für ein Meister sein,
der alle Dinge schuf so wunderfein?
Ja – so vollendet – herrlich und gut!
Der immer weiss, wie man das Rechte tut!

Ihm ist keine Aufgabe und Arbeit,
weder zu groß noch zu klein.
In allen Dingen wird Er stets,
der Meister – Beste – Herrlichste
und Der Vollender sein!

Alles wurde von Ihm erschaffen,
ohne Fehler und ohne Macken.
Keiner kann Ihn je überbieten,
bei ihm gab es noch keine Nieten.

Alles hält Er in Seinen Händen,
alles tut Er mit Liebe vollenden!
Drum wollen wir uns endlich zu Ihm
hinwenden – mit Loben und Preisen!

Warum läßt man Ihn nicht endlich sein –
was Er ist?

Gott Der Schöpfer und Erhalter allein,
und uns jetzt schaubar und nahbar geworden,
durch Jesus – Christ!

Nichts – aber auch gar nichts,
schafft – macht – ernährt
und erhält sich von ganz allein,
so gescheit dürften wir Menschen
inzwischen geworden sein.

Lassen wir den Verführer doch endlich stehen,
der durch Neid, Hochmut und Überheblichkeit,
Lug und Trug, Herrschsucht, Gewalt und List,
zu Seinem Gegner geworden ist.

228 - HILF UNS JESUS-CHRIST (2008)

Du bist der große Helfer und Retter!
Du bist der große Schenker und Lenker!
Du allein bist der echte rechte Friedefürst!

Hilf es uns endlich zu begreifen –
hilf uns in Deiner Wahrheit zu reifen.

Daß wir endlich – endlich allein zu Dir,
Jesus-Christ wollen und
Dir allein unsere ganze Liebe zollen!

287 - O MENSCH – DU WUNDER (2008)

O Mensch – Du Wunder!
Du hörst, du siehst, du sprichst und riechst.
Du kannst denken – singen,
Dinge bauen, bewegen und lenken.
Merk doch welcher Reichtum an Gaben,
in Fülle, Vielfalt und Vielheit in dir ruht,
sonst würdest du nicht merken –
was alles schon am Wegesrand, in Wald,
Flur, Berg, Tal und Meer sich um dich tut.

Eine Blume – ob groß, klein oder zart in ihrer Art,
verschieden in Formen – Duft und Farben –
ihre Vielfalt und Zahl ist kaum zu erahnen.
Welch' Meister muß da am Werke sein?

Kein Blatt gleicht dem anderen,
jeder Baum ist in Form und Art verschieden.
Sieh dir die Vielfalt in Formen und Farben,
in Samen, Knospen, Blüten und Früchten
nur einmal ganz genau an!
du müßtest einen Meister erahnen –
dem du nur Bewunderung, Lob und Dank zollen kannst,
ja viele Male Dank, an jedem Tag wolltest sagen!

Du weißt - Meisterwerke nur erstehen,
wenn Vielerlei – wie Wille, Tatkraft, Intelligenz,
Ausdauer, Mut und Gaben zu Werke gehen.
Aber dies ist es nicht allein –
der Beweggrund sollte immer –
Liebe gepaart mit Weisheit sein,
dies aber sind Gottes-Gaben!

Solche wunderbaren Gaben muß der Mensch,
als Werk eines Meisters in sich tragen.
Glaub nur nicht, es geht Alles von allein,
aus dem Nichts – kann auch nichts entstanden sein,
so gescheit dürfte der Mensch inzwischen geworden sein.

Drum glaub nicht den Irrlehren und Theorien,
sondern **denk selber** – dann findest du Seine Spur!
Du findest den Meister aller Meister,
den genialen Schöpfer – Erschaffer und Erhalter pur!
Der auch dich, aus wohlwollender Liebe erschuf!
Er meint es für dein Seelenheil immer gut.
Doch finden kannst du Ihn nur,
wenn du Ihn ernsthaft, getreulich, sehndend,
mit liebenden Seelen-Herzen suchst.
Dann findest du Seine Spur –
Ich liebe dich!
Denn Er läßt sich finden!

Hier kommt dann die große Wende:
Denn alle Selbstverwirklichung – Beredung –
Drogen – Yoga – Jogging – Wellness – Egotrips –
Leidenschaften – Sinnenlust – Lug – Trug und List
gehen mit dir und in dir zu Ende.

Du fragst – suchst und rufst – wer dir wirklich
Helfer – Retter – Heiland und Erlöser,
in all deinen Nöten ist?
Er heißt **Jesus-Christ!**
Und ist kein anderer Gott –
als der Herr Jesus Jehova Zebaoth
ein Gott!

Er allein kann dir wahrhaft helfen!

289 - WAHRE ERKENNTNIS (2008)

Anstatt zu geben - wollen wir viel eher nehmen
und gerne auf anderer Kosten leben.

Wir Menschen in unserer Erwartungshaltung,
voller Einbildung, Neid, Lauheit, Langeweile,
Müßiggang und Überheblichkeit stets nur begehren.

Anstatt selber zu denken und sich zu regen,
erst Mal seinen eigenen Müll wegzufegen.

Wir allzeit Lauen, Trägen und Herzensspröden,
tun so uns selbst und ein ganzes Volk veröden.

Solange Liebe nur Begierde ist –
kennen wir wahre Liebe nicht.

Denn wahre Liebe kann nur dort sein,
wo sie sich mit der göttlichen Liebe vereint!

Wie einst Jesus-Christ - durch Sein handeln,
mit Gott der Liebe, auf Ewig eins geworden ist!

Wir dürfen mahnen - warnen und kritisch sein,
aber richten tut Gott-Vater nur ganz allein!

Nur auf der Suche nach Wahrheit,
erhalten wir erst innere Klarheit,
durch Jesus-Christus allezeit!

Denn Er spricht:
"Ich, bin der Weg - die Wahrheit
und das Leben". Das Ewige-Leben!

"Niemand kommt zum Vater den durch Mich". Joh.14,6

290 - WEGWEISER (2008)

Im Miteinander – Füreinander sich
nützlich machend regen.

Im Verständnis – Hilfsbereitschaft – Respekt –
Achtung sich gegenseitig geben.

Sinn der Arbeit ehren und ihre Erhaltung,
zum Wohle aller Menschen pflegen.

Ohne Arbeitsausbeutung – Rücksichtslosigkeit –
Neid – Rendite-Jäger und Aktionäre.

Die, die Menschen nur ausbeuten und versklaven,
die das Volk immer mehr verarmen.
und die Reichen so irdisch noch reicher machen.

Doch ohne Gott und Seinem Sonnenschein,
bringt man keine Ernte ein!

Mit Gottes Hilfe,
ist allein nur Alles zu schaffen!

Drum laßt uns von Herzen bitten und flehen,
um Seine Hilfe – Schutz und Segen!

Nur so werden wir recht –
unser Seelen-Herz und Verstand regen
und unsere Hände und Füße bewegen,
zu aller Menschen Wohlwollen und Segen!

„Mit unserer Kraft ist nicht getan,
wir sind gar bald am Ende.
Es streit für uns der rechte Mann!
Und fragst du - wer Er ist?
Er heißt Jesus-Christ!
Und ist kein anderer Gott –
als der Herr Zebaoth!“ (M.L.)

267 - WER KANN UNS BESSERES GEBEN? (2006)

Er ist die Liebe!
Er ist das Leben!
Er ist der Schenker!
Er ist der Lenker!
Ist es so schwer Ihn wieder zu lieben?
Von Dem man allein Alles kann kriegen,
das Ewige-Leben und den wahren Himmels-Frieden!

Nun ist Er auch noch **Vater** voller Erbarmen!
Am Kreuz hat Er unsere Ursünde abgetragen.
Weil wir uns einst freiwillig von Ihm abgekehrt haben,
wollten ohne Ihn alles Besser machen.
Er will uns verzeihen,
wollten wir es nur endlich von Herzen bereuen.
Dann kann Er uns von unserem Hochmut und
unserer Lieblosigkeit befreien,
denn diese brocken uns immer wieder Alles ein.

Er unser Schöpfer-Gott und Erhalter,
Der in Jesus-Christ zu uns kam,
unsere Schuld und Sünden auf sich nahm.
Mit Schmerzen hat Er sie am Kreuz abgetragen!
Mit Seinem Leben unsere Sündenschuld bezahlt,
uns frei gekauft fürs Ewige-Leben,
wollten wir es endlich reuevoll anerkennen,
uns bittend und dankbar zu unserem Erlöser wenden!

Diese Liebe sollten wir endlich erkennen!
Ihn von ganzem Herzen liebend anerkennen,
um uns von Ihm nicht mehr –
nie mehr auf ewig zu trennen,
weil wir Ihn von ganzem Herzen wiederlieben!
Wo können wir etwas Besseres, Edleres, Teureres,
Gutes, Wahreres und Liebevolleres finden?

Er ist in Jesus-Christ,
uns auch noch als Vater schaubar erschienen.
Hat dem und den Verführern Alles verziehen.
Man kann – man darf – ja wollten wir –
Ihn aus lauter sehnsüchtiger, wahrer Liebe,
doch endlich, endlich wiederlieben!

Kehren wir um,
kehren wir heim!
Laßt uns von Herzen Alles bereuen,
lassen wir uns von Ihm belehren und erneuern!
Vater – lieber Heiliger Vater,
bitte komm in unser Herz,
sei Du allein unser Leben,
sei Du unsere einzige alleinige Liebe!

Laß uns doch Deine Wege wandeln,
nur noch nach Deinem Willen, Deiner Ordnung handeln.
Wir wollen zu Dir – zu Dir nur allein,
unserem gütigen, barmherzigen Ewigen-Vater der Liebe!
Drum laß uns nur noch Deine frohen, freien, seligen,
selbstdenkenden wohlhandelnden, treuen und
liebvollen Kinder werden, schon hier auf Erden!

219 - GLAUBT IHR AN DEN NIKOLAUS? (2003)

Dies ist eine ernsthafte Frage –und nicht nur an die
Kleinen Kinder – sondern an alle Menschen auf unserem
ganzem Erdenrund.

Warum lebt der Nikolaus – das Christkind – der
Weihnachtsmann und selbst der Osterhase noch immer?

Sie werden auch noch immer leben, solange die Liebe
im Menschen weiter lebt und noch nicht erkaltet ist.
denn sie ist ja die treibende Kraft! (Abgesehen aller-
dings von der Werbung und der ganzen Geschäfte-
macherei.)



Sondern das Liebegute im Menschen ist es, das dem Anderen Freude bereiten will – ihm wohltun will – ohne berechnende Absicht. Dieses Liebegute ist es – was von Generation zu Generation fortlebt und solange bleibt auch der Glaube daran bestehen – solange die Menschen es weitergeben.

Es gibt ihn also wirklich – den Nikolaus, Weihnachtsmann u.s.w. Er ist nicht abhängig von dem Menschen, der zur Zeit hinter der Maske steckt, (wie es jedes Kind eines Tages entdecken wird und enttäuscht ist)

Der Mensch, der die Verkleidung annimmt, ist nämlich in diesem Augenblicke ein Diener des Guten!
(Natürlich sind dabei nicht die Typen-Nikoläuse u.s.w. gemeint, die es nur aus Geschäftsinteresse und für Geld tun.)

Das Gute und das Echte ist es und das wird immer aus der wahrhaften Liebe geboren, die allen Wesen helfen, wohltun und Freude schenken will!

Wer aber ist das große Vorbild dieses großen Gebers und Schenkers? – Es kann eigentlich nur der sein – der da alles Liebegute selber geschaffen hat und in das Dasein berief – denn von Nichts kommt nun mal nichts und das Gute schon gar nicht.

Also wer steckt in Wirklichkeit dahinter?

Es ist unser Schöpfer-Gott – der alles Gute und Echte allein aus sich geschaffen hat und in uns hinein gelegt hat – damit es in uns aufgeht – sich in uns entfaltet und somit in unserem Leben ist. Damit haben wir eigentlich das Christ-Kind in unsere Herzens-Krippe aufgenommen!

Im Jesus-Kind und in Jesus-Christ wurde das Liebe-Gute für alle Menschen der Erde schaubar – denn Er ist Gott der Gute!

Da es nichts Besseres gibt – darf man gerne an Ihn glauben – ja man sollte es auch – weil man es von ganzem Herzen wollte. Denn Er ist es ja allein der uns Menschen zu allen guten Taten anregt. Weil Er aber auch der große Schenker ist, kommt er verhüllt in einem Menschen, im Gewand des Nikolauses, Christkinds oder Weihnachtsmannes, um den anderen Menschen oder Kindern Freude zu bereiten!

298 - WAS GESCHAH AM ANFANG (2009)

Unser Urewiger-Schöpfer-Gott,
der mit all Seiner Liebe und Weisheit -
Kraft und Allmacht alleine blieb,
bis ER freie Wesen um sich werden ließ.
Mit Seinen vielseitigen schöpferischen Gaben,
damit sie Ihn freudig wirkend umgaben.

Äußerlich ER sich zwar nicht sehen ließ,
um sie nicht zu sehr beeinflußt zu haben,
doch Seine Liebesströme sie ständig umgaben.
Aus ihrer freien Liebe, sollten sie Seine
Liebe-Weisheit in sich erkennen,
um sich von Ihm nicht mehr zu trennen.

Jedoch äußerlich vergöttern sollten sie Ihn nicht
oder furchtsam anhängen wie unterwürfige Sklaven,
das wollte ER auf keinen Fall haben.
Was durch Seine Geschöpfe leider später geschah.

Sein erstes strahlenstes Lichtgeschöpf,
der mit **Seiner Liebekraft**, sie einst mitgebar,
stellte sich dann als ihr Schöpfer dar,
obwohl er nicht ihr Schöpfer war.

Das war die große Gefahr - Urschuld, -
man schaute nach außen - anstatt nach innen,
so ließ er sich nachher im Hochmut und Stolz,
als ihr Urheber und Schöpfer verkünden.

Eifersucht, Neid und Überheblichkeit, noch immer,
die Wurzel allen Übels war und ist.
Nach und nach er sich selber als ihr Schöpfer ansah.
Ohne **nachzudenken** ließen sich Viele verblenden
und **ihre Liebe vom wahren Schöpfer abwenden**.

So folgte die Abkehr von Liebe und Licht,
denn diese Schöpferkraft und Energie,
hatte das erste strahlendste Geschöpf
aus sich alleine selber **nicht**,
dies merkten sie aber erst in der Finsternis.

Damit ging das Beste verloren,
Hochmut, Herrschgier, Eigensinn, Lüge,
List, Betrug, Gewalt wurden so geboren
und die göttliche Liebe-Ordnung
wurde verdreht, verkehrt und ging so verloren.

So waren sie bald keine freien Geschöpfe mehr,
nur noch ein willenloses, graues Sklavenheer,
ihr Innerstes aber wurde kalt und liebeleer.

Jeder war sich selber nur noch der Nächste,
rücksichtslos lebte man auf anderer Kosten dabei
und kam so von der Eigenliebe nicht mehr frei.
Es war nur noch ein Jammern und Wehgeschrei,
doch der Gernegroß ließ Niemanden mehr frei.

Keiner fragte - strebte mehr nach dem Urheber –
Schöpfer des Liebeguten, von Wärme und Licht,
so zerfiel, verhärtete, verfinsterte Vieles
und sackte so ab in die Finsternis,
wo keine Ordnung und Gerechtigkeit mehr ist.

Sie waren nun in des Widersachers Gewalt,
sein Wesen selber wurde liebeleer und eiskalt.

Sie waren für Ihn nur noch Sklaven -
die willig, gedankenlos, neugierig und begierig
seinen Versprechungen und Blendwerken gefolgt waren.

Die Trauer ihres guten Urschöpfers war riesengroß,
Seine Liebe war voller Erbarmen! -
Doch konnte ER sie nicht ohne weiteres,
aus der Gewalt, nun Seines Gegners wiederhaben,
weil sie sich freiwillig einst zu ihm begaben.

Freiwillig müssen sie sich nun **umwenden**,
Wer aber befreit sie aus des Gegners -
Widersachers tyrannischen "Händen"?
Damit sie ihr Schicksal wieder wenden ?

So ließ ihr guter Urheber und Ewiger Geber,
aus dieser versteinerten, verklumpten
Finsterwelt - nun geistlosen Materie,
eine grandiose, paradiesische Neu-Schöpfung
als Rückkehrweg für Alle erstehen.

Aus der sich Schritt um Schritt -
aus kleinsten Teilchen - Atomen - Zellen,
sollten Wesen zu neuem Leben erheben,
um bei rechter Entscheidung nun heimzukehren

Bis erschaffen wurde ein neues Menschen-Wesen,
indem ER ein freies Wollen wieder konnte legen.
Alles um ihn her war schön und wunderbar,
nur er fühlte - daß er sehr einsam war.
Doch durch den freien Willen -
lauerte in ihm erneut die Gefahr.

Auch der Gegner war wieder auf dem Plan
und wollte seine Anteile auch wieder haben.
Denn er brauchte sein Sklavenheer,
sonst war er bald garnichts mehr.

Würde der Mensch seinen liebeguten Urheber,
aus dankbarer Liebe nun erkennen? -
Allen Verführungen und Beredungen

des Widersachers und Versuchers widerstehen,
um ihm nicht erneut auf den "Leim" zu gehen.

Weil sein neues Wesen nicht zufrieden war,
sollte er ein trautes Wesen neben sich erhalten.
Um sich gegenseitig zu beglücken, zu verstehen,
sollten sie im Miteinander sich helfend,
ihre gemeinsamen Wege zur Vollendung gehen.

Doch das Wichtigste in ihrem Leben sollte sein:
Ihre erste Liebe ihrem Geber und liebevollsten
Schöpfer stets zuerst zu schenken!
Dann könnt ER ihre Wege ebnen, schützen, führen
und sie so in allem Guten und Wahren lenken.

Ein Geben und Wiedergeben sollte es sein,
sich über alle Seine Gaben dankbar erfreuen.
Auch sollten sie selber Werke erschaffen,
die Ihm dann wiederum rechte Freude machten.
So hatte ER es sich von Anfang an gedacht!

Doch dieses Liebebegehren wieder zu stören,
suchte der Gernegroß, aus Eifersucht, Gier
und Neid Alles wieder zu zerstören
und mit List und Schmeichellei
das erste Paar zu verführen und zu betören.

Rufmord schien ihm die beste Taktik zu sein,
so lullte er sie in ein Lügengespinnt ein.
Ihnen ihren besten Geber verdächtig zu machen,
als wolle ER, das Gute immer nur für sich behalten.

Hätten sie Seine Liebe und Weisheit -
aus Gegenliebe nur schon erkannt
und sich vom Verführer energisch abgewandt,
wäre diese Neue-Welt nicht in des Verführers Hand.

Wieder wurde die Liebe-Ordnung verdreht - verkehrt
und so kam es zu keiner klaren Erkenntnis mehr.
Nun bedarf es vieler Schmerzen und Leiden,
um das Böse und Falsche wieder auszuscheiden.

Die Gier des Haben-Wollens immer mehr stieg,
so verteilte man mit Gewalt manch bösen Hieb,
daraus entwickelte sich Feindschaft und somit
so mancher furchtbare, gewalttätige Krieg,
bis alles Gute und Wahre auf der Strecke blieb.

Wäre nicht von Oben ein Retter gesandt,
der diesen Untergang voll Wehmut erkannt,
der sich als Opfer freiwillig auserkoren,
damit nicht wieder Alles ginge verloren.

So begehrte Er aus lauter **barmherziger Liebe**,
die Verlorenen, Gefallenen zu retten - zu erlösen.
Sein Blut und Leben wollte Er als Kaufpreis geben,
um sie aus den Fängen des Zerstörers zu heben.

Mit der **Liebe Gottes** ist es ihm gelungen,
so wurde das Böse mit Liebe überwunden, bezwungen!
JESUS war erfüllt mit Gottes **Liebekraft** -
Er hielt sie sündenfrei rein und wurde so mit
des **Urschöpfers** Liebe-Weisheit wieder vereint!

So kann Er: - **JESUS-CHRIST**-
nun für Alle der Helfer - Retter - Heiland
und ERLÖSER, als **schaubare** GOTTHEIT sein!

"Ich und der VATER sind eins"! Joh. 10,30
"Ich bin der Weg - die Wahrheit und das Leben,
Niemand kommt zum VATER denn durch mich".Joh.14,6

Drum kehren wir nun recht bald bittend, bereuend
aus Liebesehnsucht, als Seine dankbaren Kinder,
zu unserem allerbesten VATER der LIEBE heim!

227 - UNSER RETTER UND ERLÖSER (2004)

Liebster Jesus-Vater –
unser Retter – Heiland und Erlöser,
hilf uns aufwachen und streben,
um Dich und Dein Erlösungs-Werk zu suchen,
zu erkennen, es anzuerkennen
und Dich endlich wieder zu lieben!

Bitte stärke dazu unseren schwachen Willen
und erleuchte uns mit Deinen Heiligen-Geist!
Damit wir im Licht Dich erkennen und Deine
große erbarmende Erlöser-Tat, die Du für uns
Alle am Kreuz von Golgatha, aus übergroßer
Liebe erbracht hast, um uns auch noch ein
nahbaren und schaubarer Gott zu werden
und auf Ewig zu sein – in Jesus-Christ!!!

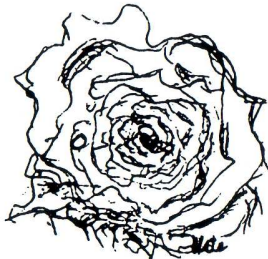
Erfülle uns mit Deiner Liebe –
hilf uns zu reinigen unsere wilden Triebe,
damit wir uns lösen von allem Falschen und Bösen!
Dann kannst Du uns von allen Sünden **befreien**
und wir können endlich wieder zu Dir kehren heim.
Weil wir Alles bereuen –
sind wir wieder bei Dir - der Unendlichen Liebe!

Wir dürfen Deine Erbarmung und Deine Gnaden
erbitten und wollen es auch in aller Demut tun,
um so wieder von Dir erlöst zu werden,
aus unserem tiefen Falle, der ja die Ursünde ist.
Weil wir uns einst freiwillig von Dir abkehrten
und uns somit von deiner Liebe-
Ordnung Deines Reiches trennten.

Dankbar wollen wir Dir
für Deine übergroße Liebe-Tat sein,
da Du uns unter den greulichsten Schmerzen
von unserer Urschuld befreit
und uns damit die Brücke erbaut hast,
daß wir wieder heimkehren können,
so wir es nur endlich wollen –
zu dir Vater der Liebe,
in Dein Lichtreich – unser Vater-Haus,
um uns von Dir nie mehr zu trennen!

Wir wollen nur noch zu Dir allein!
Wir wollen eins werden mit Dir!
Wir wollen nur noch wollen wie Du willst!
Wir wollen mit dir eines Willens sein –
im Wollen, Denken und Handeln und dies
aus der ganzen Liebe unseres Herzen,
weil wir Dich nun endlich wiederlieben!
Wir wollen Dir nur noch wahre Diener und
Deine dich liebenden Gottes-Kinder sein!

Amen



268 - GNADE (2006)

Es ist solch eine Gnade,
weil wir Dich **Jesus-Christ!**
Unseren Schöpfer-Gott und Allerbarmer,
daß wir Dich noch zum liebevollsten,
fürsorglichsten und allerbesten **Vater** haben!

**Wenn man so liebend an Dich denkt,
wundert es nicht mehr,
was Du uns aus Deiner Liebe Alles schenkst!
Laß danken Dir!
Auch von mir,
aus ganzem Herzen für und für!**



241 - ZUM ABSCHIED EINEN GRUSS (2005)

Das gute, Wahre und Schöne ist gegeben,
damit sich unser Innerstes mag erheben.

Erwecke in uns Freude und Leben,
damit wir Gutes und Rechtes weitergeben.

Laß es wieder in uns schwingen,
selber frohe Lieder singen.

Uns helfend einander dienen,
miteinander, füreinander Probleme besiegen.

Die Kinder wieder fröhlich Lachen
und gerne ihre Aufgaben machen,

dankbar sind beim Nehmen
und wissen wer Ihnen gab ihr Leben.

Lassen wir den Horrorzauber stehen,
damit uns nicht alles besseren Gefühle vergehen.

Alle Elemente des Greuels und Grauens,
uns nicht länger den besten Schlaf rauben.

Damit unsere Augen
wieder die kleinen Wunder sehen –
die schon in einer Blume,
am Wegrand vor sich gehen!

Dazu sind Geschichtlein erdacht,
damit die Liebe zu allem Guten –
Wahren – und Schönen erwacht!

Mit viel Herz

von 
Ursula
Behring